

REGIOPANORAMA KRAICHGAU-STROMBERG



wandern genuss natur erleben

wander
magazin



SCHLARAFFENLÄNDLE

IM SONNENVERWÖHNTEN LAND DER 1000 HÜGEL IM NORDWESTEN BADEN-WÜRTTEMBERGS FÜHLT SICH DER WEIN SICHTBAR WOHL. IM FRÜHJAHR BERAUSCHEN IM KRAICHGAU-STROMBERG DIE STREUOBSTWIESEN MIT IHREM ÜPPIGEN BLÜTENMEER.

Wein soweit das Auge reicht im Hügelland des Kraichgau-Stromberg © Carsten Götze



Trockensteinmauern in den Steillagen der Felsen-
gartenkellerei bei Besigheim © Stefanie Reiter



Jede Menge Äpfel auf den Streuobstwiesen
© Christian Ernst



Streuobstwiesen, Wein und sanft
geschwungene Täler im Stromberg © Frank Zisler



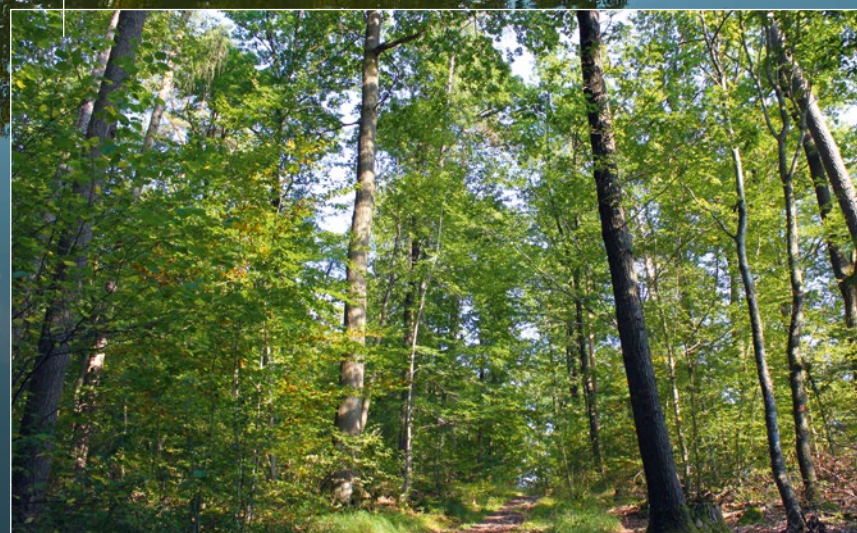
GRÜNE INSELN IM FLUSSREICH

DIE FLUSSLANDSCHAFTEN RUND UM NECKAR, ENZ UND ZABER SIND MAL LIEBLICH GESCHWUNGEN, MAL STEIL. SIE UMGEBEN EINE HÜGELLANDSCHAFT AUS EICHENWÄLDERN SOWIE WILD BLÜHENDE FEUCHT- UND MAGERRASEN.

Wildblumenwiesen um Burg Sternenfels
© Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V., Ulrike Klumpp



Eichenwald im Naturpark Stromberg-Heuchelberg
© Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V.



Das Enzviadukt bei Bietigheim-Bissingen © Ulrike Klumpp



Der Badeseer Ehmetsklinge
© Lars Leier





UNESCO Weltkulturerbe Kloster Maulbronn
© Kraichgau-Stromberg Tourismus e. V.



Nachbau einer Chartaque an den Eppinger Linien
© Claudia Fy



Barocke Pracht – Schloss Bruchsal
© Kraichgau-Stromberg Tourismus e. V.





AUF ZEITREISE

VOM ERBE DER MÖNCHE IN MAULBRONN ÜBER VERTRÄUMTE FACHWERKORTE UND STOLZE BURG
GEN BIS HIN ZUM BAROCKEN PRUNK IN BRUCHSAL. DAS LAND DER 1000 HÜGEL IST REICH BESTÜCKT
MIT HISTORISCHEN SCHÄTZEN.

Die staufische Höhenburg Neipperg mit ihren zwei Bergfrieden im Zabergäu © Carsten Götze



Blühender Klatschmohn und bewaldete Hügel © Niels Dick

KRAICHGAU-STROMBERG

ES WAR EINMAL IM ... LAND DER 1000 HÜGEL



„Träum ich oder wach ich?“ Das denken Wanderer so manches mal, wenn sie im Kraichgau-Stromberg unterwegs sind. Im Nordwesten Baden-Württembergs gelegen, umrahmt von den Städten Heidelberg, Heilbronn, Pforzheim und Karlsruhe, versteckt sich eine Insel der Ruhe. Beim Wandern durch das Hügelland mit seinen Burgen, den historischen Fachwerkstädtchen, durch tiefe Hohlwege und alte Streuobstwiesen, fühlen sich Wanderer bisweilen wie „Hans im Glück“ – unterwegs mit der Erkenntnis, dass zum Wanderglück allein ein märchenhafter Weg genügt. Die Landschaften und ihre Orte scheinen in einem seeligen Dornröschenschlaf zu liegen. Tatsächlich steht die Zeit im Land der 1000 Hügel mancherorts still. Wie in dem historischen Fachwerkstädtchen Bretten, das einmal im Jahr anlässlich des Peter-und-Paul-Fests das Mittelalter lebendig werden lässt und für mehrere Tage zum historischen Spektakel lädt. Auch auf dem Eppinger-Linien-Weg wird der Wanderer in eine andere Zeit versetzt, steht er vor einem der eindrucksvollen Wehrtürme, die vor 300 Jahren zur Abwehr der Franzosen dienen sollten. So friedlich die Landschaften von Kraichgau, Stromberg-Heuchelberg, Zabergäu sowie von Enz- und Neckartal heute Wanderer begeistern, so stürmisch ging es hier vor ein paar hundert Jahren zu. Nicht nur die Franzosen suchten diese fruchtbare und sonnenverwöhnte Region unter ihre Herrschaft zu nehmen. Auch zwischen den Badenern und Württembergern ging es immer wieder hoch her. Doch diese Zeiten sind lange vorbei. Schaut man auf die Liebe zum Wein, so waren sich

Badener wie Schwaben schon immer einig. Vor allem Rotweine gedeihen an den sonnigen Hängen der badischen wie württembergischen Lagen besonders gut. Und das seit langer Zeit, denn den Wein brachten einst die Römer in die Region mit dem milden Klima.

Das harmonische Miteinander aus Kultur- und Naturlandschaften macht die Region gerade für Wanderer besonders reizvoll. So hat man vielerorts Wert darauf gelegt, alte Streuobstwiesen zu erhalten. Sie sind heute Heimat zahlreicher geschützter Tier- und Pflanzenarten. Auch die Trockenrasen sind mit ihrem Blütenreichtum Augenweide und Artenparadies zugleich. Beim Weinbau haben sich die Wengerter vielerorts für die landschaftlich wie ökologisch wertvollen Trockensteinmauern entschieden. Das freut Wanderer wie Weinkenner. Und so ziehen Neckar, Enz und Zaber gemütlich ihre Schlaufen entlang der Steillagen, wie sie schon vor hunderten von Jahren mühsam gepflegt und geerntet wurden. Traditionsreich sind auch die von den Winzern betriebenen Besenwirtschaften in der Region. Die gemütlichen kleinen Gaststätten auf Zeit bieten ein leckeres „Viertel“ und deftige regionale Spezialitäten wie Maultaschen. Und so ist man auch gleich im „Schlaraffenländle“. Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie 15 Touren und jede Menge Höhepunkte im Land der 1000 Hügel für märchenhafte Wandererlebnisse zusammengestellt.



Wald, Wein und burgengekrönte Hügel im Kraichgau © Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V., Ulrike Klumpp



Dichter Eichenwald im Naturpark Stromberg-Heuchelberg © Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V.



Muschelkalkfelsen in den Felsengärten an der Enz © Eberhard Spaeth

KRAICHGAU

Der Kraichgau im Nordwesten des Kraichgau-Stromberg ist der badische Teil der Region. Begrenzt wird er vom Odenwald im Norden, dem Schwarzwald im Süden und der Oberrheinischen Tiefebene im Westen. In der hügeligen Landschaft des Kraichgaus rund um Eppingen und Bruchsal ließen sich dank des fruchtbaren Lössbodens schon vor Jahrhunderten die Menschen nieder. So siedelten bereits Römer und Alemannen in dieser Region. Das milde Klima und der ertragreiche Boden machten den Kraichgau zu einem der ältesten Kulturräume Europas. Die einst von dichtem Wald bedeckten Hügel wichen mit der Zeit dem Wein- und Obstbau. Die vielen Burgen auf den Hügeln zeugen ebenfalls davon, dass es sich hier gut leben ließ. Besonders eindrucksvoll ist die Ravensburg bei Sulzfeld aus dem 13. Jh. Von dem 30 Meter hohen Burgfried aus blickt man weit über ein Wanderreich aus Weinbergen, Streuobstwiesen, blütenreichen Magerrasen, Wald und Feldern. Dieses landschaftliche Mosaik aus Kultur- und Naturlandschaft macht den besonderen Reiz des Kraichgaus aus. Und natürlich all die Menschen, die über viele hundert Jahre ihre Spuren hinterlassen haben. So ist die wein- und walddreiche Landschaft gekrönt von einem großen kulturellen Reichtum, wie z. B. in der Fachwerkstadt Eppingen, der Melanchthonstadt Bretten oder dem Barockschloss Bruchsal.

STROMBERG-HEUCHELBERG

Wald, Wein, Wiesen und Wasser – geben den Wander-Rhythmus des Naturpark Stromberg-Heuchelberg vor. Überwiegend im württembergischen Teil des Kraichgau-Strombergs gelegen, ist der 330 qm große Naturpark zur Hälfte von Wald bedeckt. Die Höhenzüge des Heuchelbergs und Strombergs heben sich wie eine Insel aus dem Neckar-Enz Becken und der Mulde des Kraichgaus empor. Der Wald, in dem jeder dritte Baum eine Eiche ist, breitet sich vor allem an den schattenseitigen Nordhängen aus. Hier lebt auch das „Phantom“ des Strombergs: die Wildkatze. In der Wildkatzenwelt des Naturparks können insbesondere Kinder mehr über diesen scheuen Bewohner erfahren. Die sonnigen Süd- hänge von Stromberg und Heuchelberg sind von jeder Menge Weinreben bedeckt. Dazwischen blühen Streuobst- und Trockenwiesen. Eine Landschaft, die sonnige Wanderungen durch blühende Wiesen, weite Aussichten über die Weinberge und schattige Waldpfade beschert. Erfreulicherweise ist die Landwirtschaft im Stromberg-Heuchelberg vielerorts klein strukturiert geblieben. Die Täler des Naturparks sind von zahlreichen kleinen Flüssen durchzogen und immer wieder geht es vorbei an Seen, die gerade im Sommer Abkühlung verschaffen. Am Stausee Ehmetsklänge kann man sich nicht nur erfrischen, sondern im Naturparkzentrum über den Naturpark an vielen Mitmachstationen informieren. Kulturelle Höhepunkte im Naturpark sind die Eppinger Linien sowie das UNESCO Weltkulturerbe Kloster Maulbronn.

ZABER-, ENZ- UND NECKARTAL

Das Wasser spielt die Hauptrolle rund um Neckar, Enz und Zaber. Gemächlich ziehen die drei Flüsse ihre engen Schlaufen durch die steilen Weinlagen und dann wieder sanften Flussauen. Wasser, Wein und Muschelkalk prägen die teils schroffen Landschaften im Enz- und Neckartal sowie im Zabergäu. Das Enztal zwischen Mühlacker und Vaihingen begrenzt den Stromberg im Süden und schlängelt sich durch ein tief in den Muschelkalk eingegrabenes Tal. Besonders sehenswert ist die Enzschleife bei Mühlhausen, wo sich die Enz bis zu 80 Meter tief in den Fels gegraben hat. Wie sehr Mensch, Wein und Wasser eine Einheit bilden, zeigt sich eindrucksvoll am Neckar im Fachwerkkort Besigheim, der von Wasser und Weinbergen umschlossen ist. Die alten Trockensteinmauern aus Muschelkalksteinen, die in mühsamer Kleinstarbeit in den steilen Lagen ständig erneuert werden müssen, geben dem Boden in den Steillagen Halt. Die Steine aus den 250 Millionen Jahre alten Muschelkalkablagerungen kann man in den Hessigheimer Felsengärten bei Besigheim bestaunen. Der dritte Fluss im Bunde ist die Zaber mit dem nach ihr benannten Zabergäu, das sich zwischen den Höhenzug des Heuchelbergs im Norden und den Stromberg im Süden schiebt. Hier ist Deutschlands größtes Rotweinanbaugebiet beheimatet. Das Herz des Zabergäus liegt in Brackenheim, dem Geburtsort von Theodor Heuss. Auf dem Lembergerweg kann man Heuss' liebsten Wein mit herrlicher Aussicht genießen.



NATURPARK STROMBERG-HEUCHELBERG

AUF WANDERDREIKLANG ZWISCHEN WEIN UND WELTKULTUR



Sonnenbeschienene Weinhänge im Naturpark Stromberg-Heuchelberg

© Niels Dick



Das Kloster Maulbronn auf dem Eppinger-Linien-Weg © Konrad Plank

Wein, Wald und Wohlfühlen. Das sind die drei Ws im Naturpark Stromberg-Heuchelberg. Man kann noch ein weiteres W hinzufügen – Wandern. Die Wanderwege orientieren sich mal an der turbulenten Geschichte der Region oder mal an den Naturschätzen des Naturparks. Egal ob durch tiefe Hohlwege, vorbei an alten Stromberg-Eichen oder durch Weinhänge und blühende Wiesen, im Naturpark Stromberg-Heuchelberg ist alles dabei.

HISTORISCHE PFADE

Nicht nur die Natur, auch jede Menge Geschichte kann man im Naturpark mit den Füßen entdecken. Das geht besonders anschaulich auf dem Eppinger-Linien-Weg. Dieser führt entlang des historischen Verlaufs der Eppinger Linien, einer militärischen Abwehranlage aus Zeiten des Pfälzer Erbfolgekrieges vor 300 Jahren. Der 42 Kilometer lange zertifizierte Weg verläuft auf der geschichtsträchtigen Strecke von Eppingen bis nach Mühlacker. Aber nicht nur die rekonstruierte Anlage aus Palisaden und den sogenannten Chartaquen verspricht eine erlebnisreiche Wanderung. Neun verschiedene Stationen mit Skulpturen des Künstlers Hinrich Zürn beschäftigen sich ebenfalls mit den Eppinger Linien. Wem der Sinn nach Natur pur steht, der genießt traditionelle Streuobstwiesen und herrliche Waldesruhe.

WANDERDREIKLANG

Mit dem „Wanderdreiklang“ Stromberg-Heuchelberg erhält der Naturpark im Frühjahr 2019 zudem ein einheitlich beschil- dertes Wegenetz mit über 50 Rundwanderwegen, die um die 400 km Wandervergnügen erschließen. Der „Wanderdreiklang“ legt nicht nur Wert auf eine lückenlose und einheitliche Beschilderung, sondern seine Wege starten stets von gekennzeichneten Wanderparkplätzen aus. Hier beginnen immer drei unterschiedlich lange Rundtouren, sowohl kurze Touren zwischen drei und fünf km als auch Halbtages- und Tagestouren zwischen 10 und 15 km. Also Wanderparkplatz aussuchen und loswandern zu den drei Ws des Naturparks. Nie war Wandern im Naturpark einfacher. Auf den folgenden Seiten stellen wir gleich mehrere Wege aus dem neuen „Wanderdreiklang“ vor, z. B. rund um das Kloster Maulbronn.



Burg Ravensburg im Naturpark Stromberg-Heuchelberg © Naturpark Stromberg-Heuchelberg

INFO: www.naturpark-stromberg-heuchelberg.de

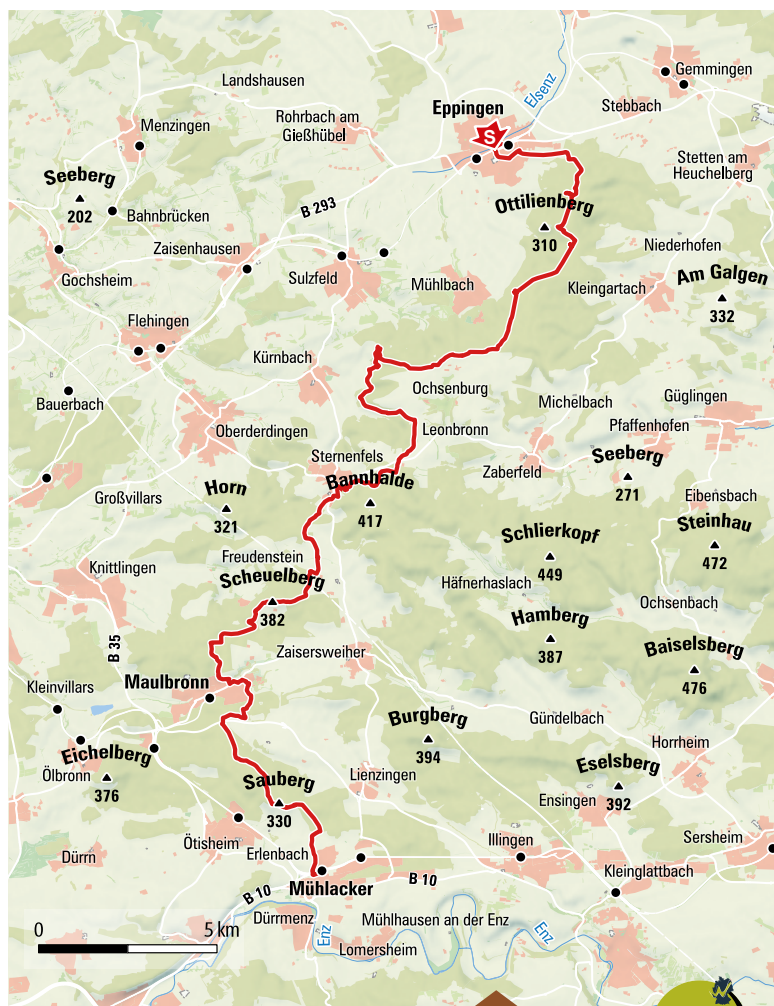


Nachbau eines Wehrturms im Verteidigungswall der Eppinger Linien © Claudia Fy

Im Vordergrund die Holzpalisaden der Eppinger Linien und dahinter der weite Blick in den Naturpark Stromberg-Heuchelberg © Claudia Fy



TOURENTIPP



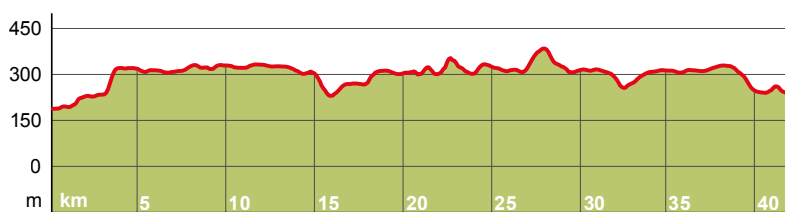
EPPINGER LINIEN



Eppinger-Linien-Weg

Streckenwanderung • **Gesamtlänge:** 42 km (in zwei oder drei Etappen)
Gehzeit: 13,5 Std. **Höhenmeter:** ▲ 496 m ▼ 442 m • **Schwierigkeit:** 🌟🌟🌟

Im 17. Jh. streckte Franzosenkönig Ludwig XIV. begierig seine Hand nach den Ländereien im Westen aus. Die französischen Truppen überquerten immer wieder den Rhein und setzten Städte und Dörfer in der Kurpfalz und im Kraichgau in Brand. Erst als Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden, genannt „Türkenlouis“, den Oberbefehl übernahm, wendete sich das militärische Blatt. Der ließ von Neckargemünd bis Weissenstein einen Verteidigungswall nebst Graben und Palisaden errichten – die Eppinger Linien. Heute kann man dem Verlauf des oft noch gut sichtbaren Wall-Graben-Systems im Naturpark Stromberg-Heuchelberg von Eppingen bis Mühlacker auf dem Qualitätsweg Eppinger-Linien-Weg folgen. Es bietet sich an, die Tour in 2 oder 3 Tagesetappen aufzuteilen. Entlang des Weges wurden an neun Stationen Großplastiken des Gemminger Künstlers Hinrich Zürn installiert, die symbolhaft die spannende Geschichte der Eppinger Linien erlebbar machen. Das UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn bildet ein weiteres kulturelles Highlight an der Strecke. Landschaftlich bieten sich dem Wanderer Wälder, idyllische Streuobstwiesen und weite Blicke über den Kraichgau.



ERLEBNISPROFIL

🏛️ UNESCO Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Großplastiken des Künstlers Hinrich Zürn zur Geschichte der Eppinger Linien, Nachbauten eines Wehrturms und der Palisaden

START/ZIEL: Bahnhof Eppingen / Bahnhof Mühlacker

AN-/ABREISE

PKW: Eppingen über die B 293; Sternenfels über die L1134 oder L1103, Mühlacker über B10 zum Bahnhof Eppingen, 75031 Eppingen

Parken: an den Bahnhöfen Eppingen und Mühlacker sowie in Eppingen am Kraichgau Stadion Eppingen (geringfügig verkürzte Etappe)

ÖPNV: Bahnhöfe in Eppingen mit der S4 und S5 bzw. in Mühlacker mit der S3, S4 und S9 sowie Zügen der DB zu erreichen

TIPP

Zusätzliche Zeit sollte man an einem Tag für eine Klosterbesichtigung in Maulbronn einplanen. Ein besonderes Erlebnis verspricht der Eppinger-Linien Wandermarathon am 25. Mai 2019, der seit 2017 alle zwei Jahre stattfindet. Teilnehmer können die Wanderung entweder über die gesamte Strecke oder als Wanderhalbmarathon erleben.

INFO

Naturpark Stromberg-Heuchelberg
 Ehmetsklinge 1, 74374 Zaberfeld
www.naturpark-stromberg-heuchelberg.de



Alte Grenzsteine stehen entlang der Birnbaumallee
© Stadt Eppingen

REICHSTADT ROMANTIK IM KRAICHGAUER HÜGELLAND

EPPINGEN



Mittendrin im Land der 1.000 Hügel liegt die Stadt Eppingen, umgeben von den fruchtbaren und waldreichen Hügeln und Tälern des Kraichgaus. Die Mauern der Altstadt hüten ein wahres Schatzkästlein süddeutscher Fachwerkbaukunst. Rund um den Pfeiferturm aus dem 13. Jh., dem ältesten Bauwerk der Stadt, beeindruckt die sorgfältig restaurierten alemannischen und fränkischen Fachwerkhäuser. Man wähnt sich im Mittelalter, als Eppingen, dank Heinrich VI., Reichsstadt war. Die wechselvolle Geschichte kann man am besten auf dem „Historischen Stadtspaziergang“ erleben oder in den zahlreichen Museen, wie dem Stadt- und Fachwerkmuseum „Alte Universität“. Deren Name erinnert daran, dass, als 1564 die Pest in Heidelberg wütete, ein Teil der Universität nach Eppingen verlegt wurde. Wandervergnügen bieten nicht nur der Eppinger-Linien-Weg, der in Eppingen startet, sondern auch jede Menge Erlebniswanderungen, wie z. B. der Fachwerklehrpfad, der Grenzsteinpfad oder, besonders für Kinder, der Waldfühlpfad.

TIPP: In den Museen in und um Eppingen wie dem Steinhauer-museum Mühlbach, dem Bauernmuseum Richen, dem Tabak-museum Elsenz oder der Weinbaustube Kleingartach werden noch mehr Geschichten über die Stadt und die einzelnen Handwerkskünste erzählt.

INFO: www.eppingen.de

EP1 Große Runde um den Otilienberg

Rundwanderung • **Gesamtlänge:** 13,3 km • **Gehzeit:** ca. 3,5 Std.
Höhenmeter: ▲ 180 m ▼ 184 m • **Schwierigkeit:** 🌟🌟🌟

Die Wanderung führt in Richtung Eppinger Linien und anschließend weiter zur Himmelsleiter, ein Anstieg im Eppinger Wald mit 202 Stufen. Vorbei an Waldhütten und dem Kraichgaublick führt der Weg zu den alten Grenzsteinen in die Birnbaumallee und dem „7 Brüder“, einem siebenstämmigen Ahornbaum. Hier empfiehlt sich ein Abstecher zum Bohlenpfad, insbesondere im Frühjahr aufgrund des dort blühenden Bärlauchs. Der Pfad befindet sich am Zufluss des Jägersees, wo es sich in herrlicher Idylle verweilen lässt, bevor der Ravensburg- und Essigbergblick das Ende der Wanderung einläuten.

START/ZIEL

Wanderparkplatz in der Waldstraße, 75031 Eppingen

TIPP

Besonders lohnenswert ist der Gang zum Otilienberg. Mit einer Höhe von 310 m gilt er als Hausberg Eppingens. Die darauf befindliche Wallfahrtskapelle bietet einen schönen Blick über Wald und Wiesen.

AN-/ABREISE

PKW: Wanderparkplatz, beim Kraichgaustadion, Waldstraße 84, 75031 Eppingen

Parken: Wanderparkplatz beim Kraichgaustadion

ÖPNV: Bahnhof Eppingen erreichbar mit Stadtbahn Karlsruhe-Öhringen und Rhein-Neckar-S-Bahn Heidelberg/Mannheim

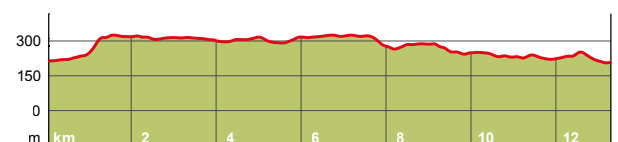
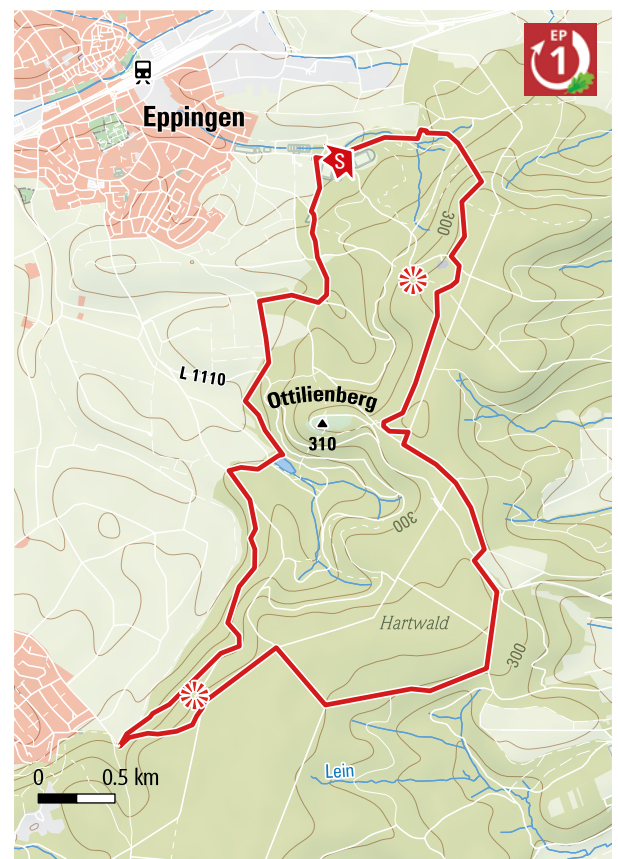
ERLEBNISPROFIL

- Kraichgaublick, Otilienberg
- Himmelsleiter als Graben- und Wallanlage, Grenzsteinpfad entlang der ehemaligen Grenze zwischen Württemberg und Baden

INFO

Stadt Eppingen
Marktplatz 3, 75031 Eppingen
Tel. 07262/9 20 0
rathaus@eppingen.de
www.eppingen.de

TOURENTIPP



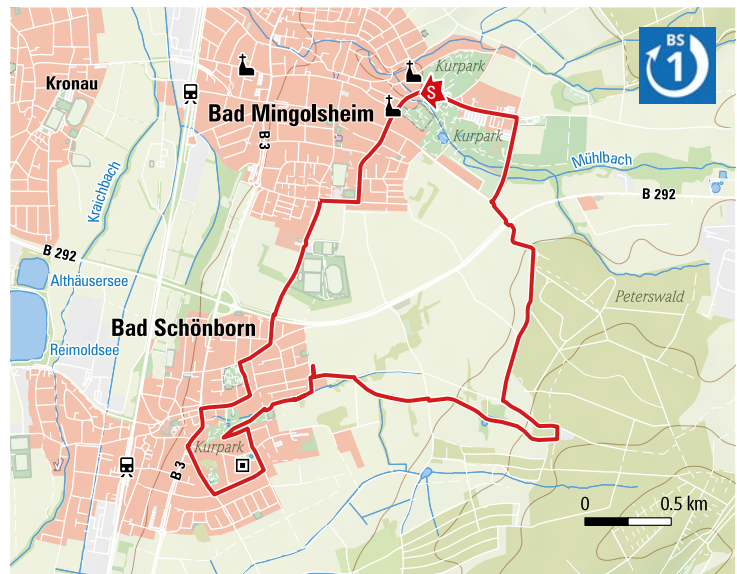
Blühender Bärlauch am Bohlenpfad © Stadt Eppingen

BS1 Heilquellenerlebnisweg

TOURENTIPP

Rundwanderung • **Gesamtlänge:** 9,3 km • **Gehzeit:** ca. 2,5 Std.
Höhenmeter: ▲ ▼ 87 m • **Schwierigkeit:** 🌿🌿🌿

In und um Bad Schönborn gibt es insgesamt zehn Heil- und Mineralquellen. Bei dieser Tour können Sie viele dieser Quellen kennen lernen. Tauchen Sie ein in die über 250-jährige Geschichte der Bad Schönborner Heilquellen und die geologischen Besonderheiten der „Langenbrückener Senke“. Unterwegs entdecken Sie unter anderem den ersten Heilbrunnen aus dem Jahr 1766 oder die Posidonienschieferwand – ein herausragendes Naturdenkmal. Entlang des Weges gibt es ausreichend Einkehrmöglichkeiten mit kulinarischen Angeboten der Bad Schönborner Küche.



ERLEBNISPROFIL

- 🌿 Naturschutzgebiet Östringer Erlenwald mit Streuobstwiesen
- 🌿 „Langenbrücker Senke“ mit Posidonienschieferwand

START/ZIEL

Tourist Information Bad Schönborn „Haus des Gastes“, Kraichgastr. 10, 76669 Bad Schönborn

TIPP

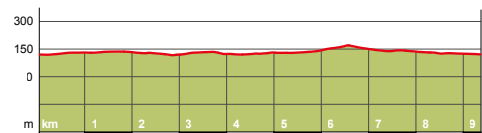
Weitere Informationen zur Wanderung bietet die Broschüre „Bad Schönborner Ortsrundgänge“. Im Thermarium Wellness- und Gesundheitspark kann man sich beim Bad in der wärmenden Thermal-Sole, der Saunalandschaft und der „Totes-Meer-Salzgrotte“ erholen. www.thermarium.de

INFO

Tourist Information Bad Schönborn, 76669 Bad Schönborn
 Touristik@bad-schoenborn.de
www.gesundheitsgemeinde.de

AN-/ABREISE

PKW: A5 bis AS Bad Schönborn-Kronau oder A6 bis AS Wiesloch-Rauenberg
Parken: Besucherparkplatz am Haus des Gastes, Kraichgastr. 10, Bad Schönborn
ÖPNV: Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) Linie 132 bis Haltestelle Sankt Rochus Klinik - Kurzentrum Mingolsheim



Weinberge rund um Bad Schönborn © Bad Schönborn Tourist Information



TOURENTIPP

SU1 Ravensburg-Tour

Rundwanderung • **Gesamtlänge:** 15,6 km • **Gehzeit:** ca. 4,15 Std.
Höhenmeter: ▲ ▼ 167 m • **Schwierigkeit:** 🌿🌿🌿

Die Tour durchstreift das harmonische Zusammenspiel aus Kultur- und Naturlandschaften rund um Sulzfeld. Sie führt an bewirtschafteten Feldern, Wiesen und Wäldern vorbei, mit vielen schönen Fleckchen, die zum Verweilen einladen. Natürlich führt der Weg auch durch Weinberge und Streuobstwiesen. Ein besonderes Erlebnis bietet der Besuch der Burg Ravensburg nach zwei Drittel der Wegstrecke. Von dort öffnet sich der Blick bis in die Rheinebene und zu den Vogesen. Immer wieder bietet sich ein lauschiges Plätzchen für ein Picknick an oder man genießt die Einkehr im Restaurant Burg Ravensburg.

START/ZIEL

Bahnhof Sulzfeld, Bahnhofstr. 2, 75056 Sulzfeld

AN-/ABREISE

PKW: ca. 25 km zu den Autobahnen A5, A6 und A8. Direkt an der Bundesstraße B293
Parken: Am Bahnhof Sulzfeld
ÖPNV: Stadtbahn S4 (Karlsruhe und Heilbronn) verkehrt mehrmals pro Stunde in beide Richtungen.

TIPP

Wer es luftig mag, sollte den Aufstieg auf den Turm der Burg Ravensburg wagen. Von dort oben reicht der Blick über weite Teile des Kraichgaus.

ERLEBNISPROFIL

- 🏰 Burg Ravensburg mit Bergfried
- 🌿 Bunte Landschaft mit Streuobstwiesen, Wald und Reben

INFO

Gemeinde Sulzfeld
 Tel. 07269/78 0
 info@sulzfeld.de
www.sulzfeld.de



Die Burg Ravensburg umgeben von Weinbergen © Ulrike Klumpp



KRAICHTAL

EIN TAG IM MITTELALTERLICHEN GOCHSHEIM

Inmitten von Weinbergen, Streuobstwiesen und Bachauen des Kraichgaus liegt die Stadt Kraichtal. Besonders sehenswert ist der Stadtteil Gochsheim mit seiner mittelalterlichen Kulisse und dem Graf-Eberstein-Schloss. Nur 30 km nördlich von Pforzheim gelegen, lässt sich hier Wandern mit Kultur verbinden. Dort wo einst eine mittelalterliche Burg stand, thront das im Stil der Renaissance erbaute Graf-Eberstein-Schloss, das ein Museum mit historischen und künstlerischen Sammlungen und viele Mitmachstationen für Kinder beherbergt. In der Nähe des Schlosses befinden sich das Badische Bäckerei- und das Erste Deutsche Zuckerbäckermuseum. Besonders die sanften Hügel und Weinberge locken Jahr für Jahr immer mehr Wanderer nach Gochsheim. Der Panoramarundwanderweg etwa führt durch Hohlwege, über traditionelle Weinbergslagen sowie zur auf einer Anhöhe gelegenen Quelle am Flehinger Berg. Den Kraichbach begleitend, lässt man die Zeugnisse der alten Stadtmauer hinter sich und gelangt über 93 Stufen und an Trockenmauern vorbei, hinauf in den historischen Stadtkern. Hier kann man neben dem Schloss mit seinem schönen Innenhof auch die kleinen Gässchen von Gochsheim entdecken. An liebevoll gepflegten Gärten vorbei, führt der Wanderweg wie-



Die Kulisse vom Graf-Eberstein-Schloss in Gochsheim
© Steuerung & Marketing Kraichtal

der zurück zum Ausgangspunkt am Bahnhof. Egal, ob Familie, Kunstliebhaber oder Geschichtsbegeisterter – in Gochsheim ist für Jeden etwas dabei.

TIPP: Schokoladenführungen durch das Badische Bäckerei- und Erste Deutsche Zuckerbäckermuseum in Gochsheim. Ein Event der besonderen Art ist diese Führung für Schleckermäuler und Naschkatzen. Inklusive Verkostung. 90 Min., max. 20 Personen, 8 € p. P.

INFO: www.kraichtal.de und www.kraichtaler.com

TOURENTIPP

Fischwanderweg Kraichgau

Rundwanderung • **Gesamtlänge:** 22,5 km • **Gehzeit:** ca. 6 Std.
Höhenmeter: ▲ 151 m ▼ 184 m • **Schwierigkeit:** 🌿🌿🌿

Die gut ausgeschilderte Strecke zu idyllisch gelegenen Fischweihern lässt sich über diesen Rundweg erwandern. Ausgangspunkt der Tour ist der Bahnhof Münzesheim. Von dort aus geht es zur nahegelegenen Naturfischzucht Haubruck, bevor der Römerbrunnen St. Blasius mitten im Frauenwald von Oberacker erreicht ist. Herrliche Weitblicke zum Schwarzwald und Odenwald, einer der berühmten Kraichgauer Hohlwege, friedlich weidenden Schafen auf den Streuobstwiesen und das Museumsstädtchen Gochsheim kennzeichnen diese erlebnisreiche Tour. Es gibt auch eine kürzere 10 km lange Variante des Kraichgauer Fischwanderweges.

ERLEBNISPROFIL

- Fischweiher, Streuobstwiesen, Hohlwege, Asiatischer Garten Münzesheim
- Graf-Eberstein-Schloss in Gochsheim

START/ZIEL

Bhf Kraichtal-Münzesheim oder OWK-Hütte

TIPP

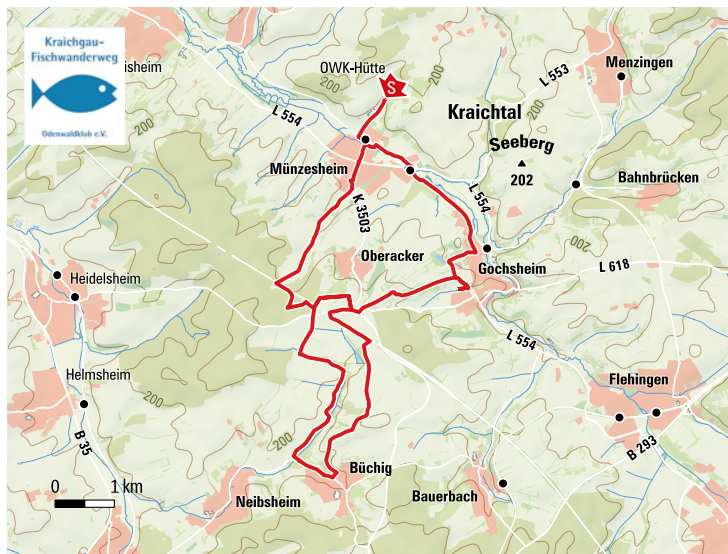
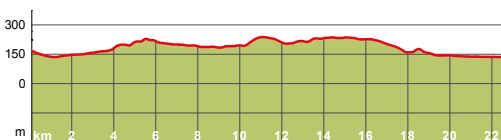
Die Fischzüchter an den Weihern bieten lokale Fischspezialitäten und andere Köstlichkeiten aus der Region zum Probieren. Nur nach Vorbuchung möglich.

AN-/ABREISE

PKW: Bahnhof Kraichtal-Münzesheim, 76703 Kraichtal
Parken: Bahnhof Kraichtal-Münzesheim
ÖPNV: S32 bis S-Bahnhof Kraichtal-Münzesheim

INFO

Stadtverwaltung Kraichtal
Rathausstraße 30
76703 Kraichtal-Münzesheim
Tel. 07250/77 44
kultur@kraichtal.de
www.kraichtal.de

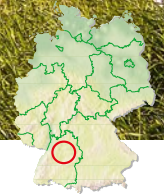


Wiesen, Felder und Wein umgeben Gochsheim © Steuerung & Marketing Kraichtal

OBERDERDINGEN

WEITE WEINBLICKE UND ALTE GEMÄUER

Weite Sicht auf den Wein am Derdinger Horn © Gemeinde Oberderdingen



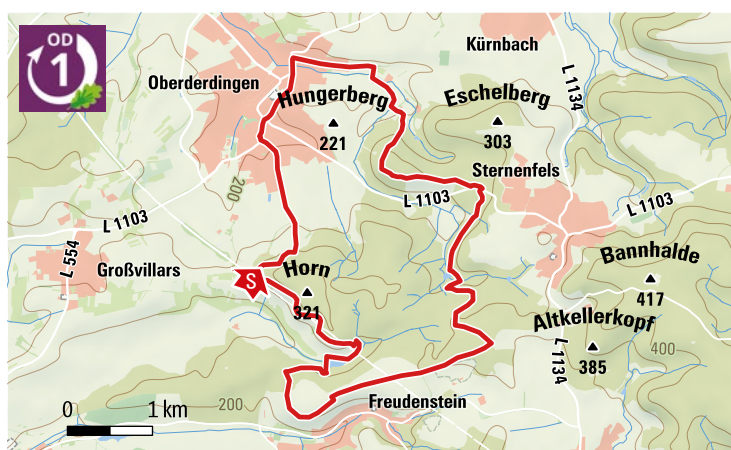
Im östlichen Teil des Landkreises Karlsruhe liegt Oberderdingen mit den Ortsteilen Flehingen und Großvillars. Wein und Geschichte prägen das Wandererlebnis an den Ausläufern des Strombergs. Auf dem 1 km langen historischen Rundgang durch den idyllischen Ortskern kann man vor allem den aus dem 14. Jh. stammenden historischen Amthof entdecken, der besterhaltene klösterliche Wirtschaftshof in Süddeutschland. Durch den Torbogen am Torwächterhaus gelangt man in die einst klösterliche Anlage mit Ringmauer, Amtsgebäude, Zehntscheune und Hexenturm. Ebenfalls auf dem historischen Rundweg befindet sich das Aschingerhaus mit Museum und Galerie. Allein die Mischung aus altem Fachwerkhaus und moderner Architektur ist einen Besuch wert. Wer lieber durch die Weinberge wandert, der begibt sich über das „Hornsträßchen“ zum Derdinger Horn. Höhepunkt der Wanderung ist das Weinplateau des Derdinger Horns, von dem aus der Blick weit über den Kraichgau bis zum Odenwald reicht. Beim Weinlehrpfad erfahren auch Weinkenner noch einiges Wissenswertes. Das Geologische Fenster am Derdinger Horn macht die über 200 Millio-

nen Jahre alten Erdschichten des Mittleren Keupers sichtbar. Weiter geht es durch die Weinberge zum unter Naturschutz stehenden Bernhardsweiher, den einst Zisterziensermönche anlegten. Wer noch mehr über den Wein erfahren möchte, der sollte die Vinothek in der Schafscheuer in Oberderdingen aufsuchen, wo ein großes Spektrum der Oberderdinger Weine präsentiert wird. Geschichtsträchtig ist auch das Waldenserdorf Großvillars, das um 1700 als Waldensersiedlung gegründet wurde. Die einstigen Glaubensflüchtlinge aus dem Piemont haben ihre ganz eigene Architektur hinterlassen. In Flehingen sind zudem das Wasserschloss und die Grabkirche zu Sickingen sehenswert.

TIPP: Im Rosengarten, direkt neben dem Amthof gelegen, kann man um die 800 Rosen und über 60 verschiedene Sorten bestaunen und sich auch gleich über die Pflege und Zucht dieser anmutigen Pflanzen informieren.

INFO: www.oberderdingen.de

OD1 Amthof Tour



TOURENTIPP

Rundwanderung • **Gesamtlänge:** 15,9 km • **Gehzeit:** ca. 4,5 Std.
Höhenmeter: ▲ 264 m ▼ 281 m • **Schwierigkeit:** ★★★

Erlebnisreiche Rundtour um Oberderdingen und das Derdinger Horn. Es geht über Wiesen, Wälder und Weinberge mit vielen Aussichtspunkten. Höhepunkte der Tour sind der Kraichsee, der Bernhardsweiher sowie das historische Gebäudeensemble des Amthofs.

ERLEBNISPROFIL

- Geologisches Fenster mit Hinweistafel
- Weinplateau mit Weinlehrpfad

START/ZIEL

Wanderparkplatz Horn, Geologisches Fenster

TIPP

Der Flyer der Gemeinde Oberderdingen „Historischer Rundgang“ informiert über die Geschichte des Amthofes www.oberderdingen.de. Es gibt mehrere Einkehrmöglichkeiten auf der Tour.

AN-/ABREISE

PKW: Wanderparkplatz Horn, 75038 Oberderdingen

Parken: Parkplatz Weinplateau, Derdinger Horn

ÖPNV: S4 Karlsruhe-Heilbronn und Bus Linie 143/145

INFO

Infothek Oberderdingen
Heinfelser Platz 3
75038 Oberderdingen
Tel. 07045/20 27 68
touristikinfo@oberderdingen.net
www.oberderdingen.de



DER MICHAELSBERG IN UNTERGROMBACH HIMMLISCHER KULTORT

Vor 6.000 Jahren siedelten auf dem Michaelsberg in Untergrombach, der mit seiner barocken Kapelle aus der Landschaft heraussticht, bereits die ersten Menschen. Von dem südlich von Bruchsal gelegenen Berg reicht der Blick Richtung Westen bis zu den Türmen des Speyerer Doms und den Hardtbergen in der Pfalz.



Artenreiche Wiesen am Michaelsberg © Martin Heintzen

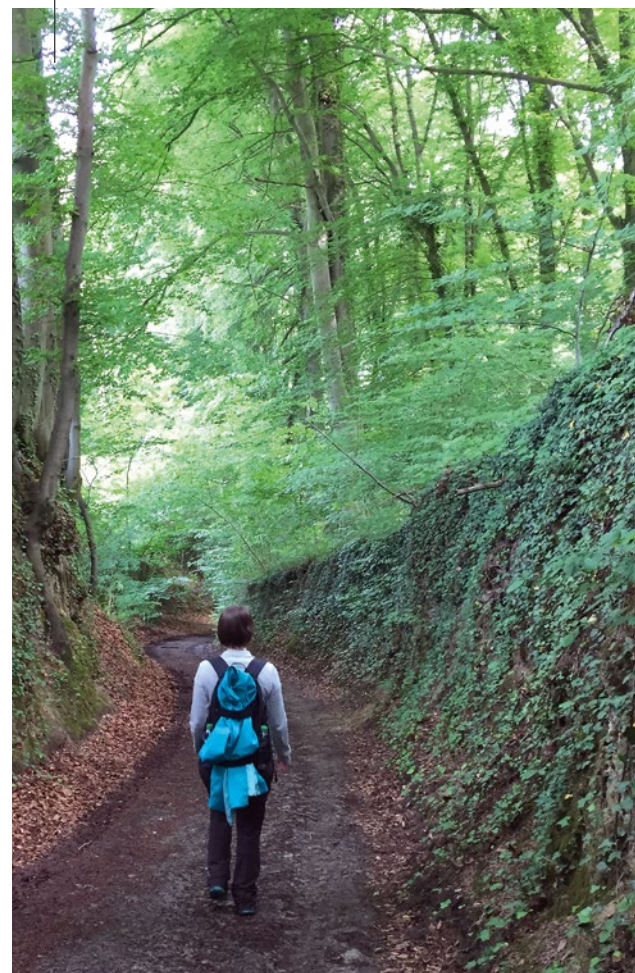
MICHELBERGER KULTUR

Der gerade mal 268,8 Meter hohe Michaelsberg ist, was Natur und Geschichte angeht, herausragend. Es ist sogar eine eigene Kultur nach diesem Ort benannt – die „Michelsberger Kultur“. Der Fund alter Gefäße vor über 125 Jahren offenbarte, dass 3.500 Jahre v. Chr. ein bis dahin unbekannter jungsteinzeitlicher Kulturkreis an diesem Ort siedelte. Als höchster Punkt des Kraichgaurandes war der Michaelsberg auch danach stets ein besonderer Ort. Vermutlich bereits als vorchristliche Kultstätte genutzt, wurde die Michaelskapelle erstmals 1346 erwähnt. Die heutige barocke Wallfahrtskapelle, zwischen 1742 bis 1744 von den Speyerer Fürstbischöfen erbaut, beeindruckt vor allem mit ihrem Hochaltar und dem imposanten neobarocken Deckengemälde. Im Biergarten des bereits seit 1823 bestehenden Ausflugslokals neben der Kapelle kann man den Blick bis in den Schwarzwald schweifen lassen.

Auf dem Drachenrundweg durch Hohlwege © BTMV

KULTURLANDSCHAFTEN UND NATURPARADIES

Aber der Michaelsberg ist nicht nur Kultort, sondern auch Weinberg. Während der Berg in früheren Zeiten auf großen Flächen für den Rebbau genutzt wurde, fiel der Weinbau angesichts der schwierigen Arbeit an den steilen Hängen zunehmend brach. Erfreulicherweise finden sich mit den Trockensteinmauern, den Lesesteinhaufen und einzelnen Rebparzellen pittoreske Relikte der einst mühseligen Arbeit. Überbleibsel des einstigen Weinbaus sind auch die Streuobstwiesen, die als Beipflanzung zwischen den Rebreihen angelegt wurden. Neben dem besonderen Zauber der Kulturlandschaften findet sich am Michaelsberg mit dem Naturschutzgebiet Kaiserberg auch ein artenreiches Naturparadies. An seinem steilen nach Südwesten geneigten Rasenhang werden Bodentemperaturen von über 70 Grad Celsius gemessen. Dank dieser extremen Trockenheit ist der Reichtum an Tieren und Pflanzen auf den Trockenrasen beeindruckend: 2.000 Arten haben sich hier angesiedelt.



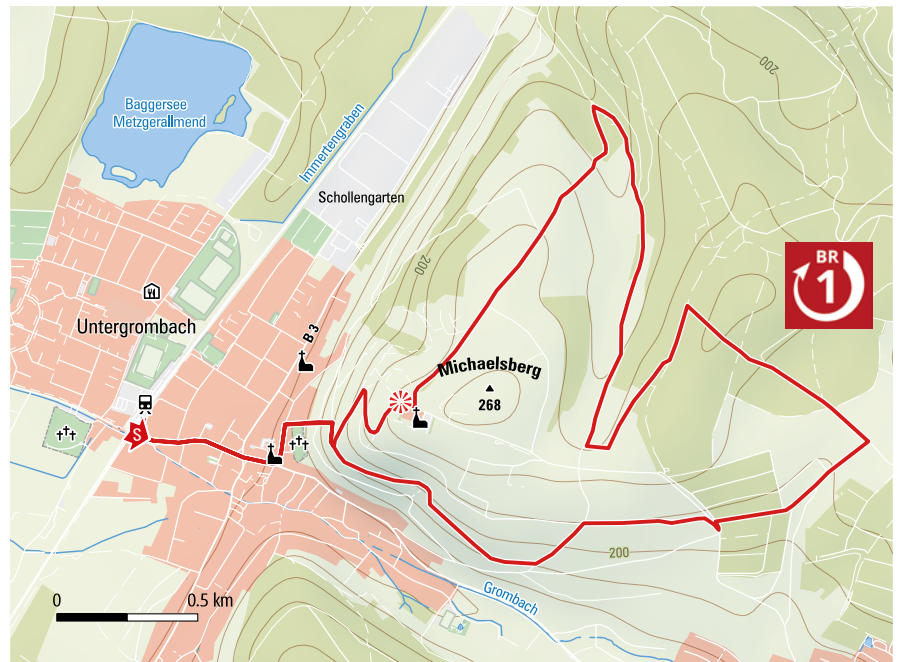
INFO: www.bruchsal-erleben.de

BR1 – Drachenrundweg auf dem Michaelsberg

Vom Bahnhof Untergrombach ist das Ziel, der Michaelsberg, bereits zu sehen. Wer den Aufstieg scheut, kann wahlweise auch an einem der drei Wanderparkplätze auf dem Michaelsberg einsteigen. Auf dem Michaelsberg war einst eine jungsteinzeitliche Kultur beheimatet. Leider sind heute in der freien Landschaft keine Spuren der befestigten Höhensiedlung mit ihrem speziellen Wall-Graben-System zu sehen, aber in der Gaststätte auf dem Michaelsberg kann man noch Funde besichtigen. Der Legende nach hat einst ein Drache auf dem Berg sein Unwesen getrieben, bis er von Mönchen vertrieben wurde, die hier eine Kapelle bauten. Im Namen des Wanderweges ist der Drache erhalten geblieben. Auf dem Drachenrundweg kommen Sie an Kernobstalleen und Streuobstwiesen vorbei, zu deren besonderen Schätzen seltene Orchideen wie der Spitzorchis, der Diptam oder die Kartäusernelke sowie die Nelken-Sommerwurz zählen. Der Blütenreichtum erfreut nicht nur Wanderer, sondern zieht auch jede Menge Schmetterlinge an. Die Weinreben verschwanden mit der Zeit vom Michaelsberg, doch erfreulicherweise blieben die Obstbäume stehen – und malen heute das charakteristische Gesicht der Kraichgauer Kulturlandschaft. Auf dem „Großen Drachenrundweg“ kann man Hohlwege, Trockenmauern, Wein, Streuobstwiesen und ein Naturschutzgebiet erleben. Wem der „Große Drachenrundweg“ zu lang ist, kann auch wahlweise auf dem „Kleinen Drachenrundweg“ mit 1,5 km den Michaelsberg entdecken.



Streckenwanderung • **Gesamtlänge:** 8,9 km, **Gehzeit:** 2,5 Std.
Höhenmeter: ▲ ▼ 224 m • **Schwierigkeit:** 🌟🌟🌟



START/ZIEL: Bahnhof Untergrombach oder an einem der Wanderparkplätze auf dem Michaelsberg

AN-/ABREISE

PKW: Michaelskapelle, Michaelsberg 55, 76646 Bruchsal-Untergrombach

Parken: Auf dem Wanderparkplatz
ÖPNV: Vom Bahnhof Bruchsal-Untergrombach führt ein ausgeschilderter Weg auf den Michaelsberg.

INFO Touristinformation Bruchsal, Tel. 07251/5 05 94 61, www.bruchsal-erleben.de

ERLEBNISPROFIL

- 🏰 Michaelskapelle
- 🌳 Hohlwege, Streuobstwiesen, Kernobstalleen

TIPP

An der Michaelskapelle befindet sich ein Ausflugslokal mit großem Biergarten, von dem aus man den Blick über die Kraichgauer Landschaft und die Rheinebene schweifen lassen kann.

Vom Michaelsberg aus hat man einen tollen Blick © Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V., Ulrike Klumpp





BRETTEN

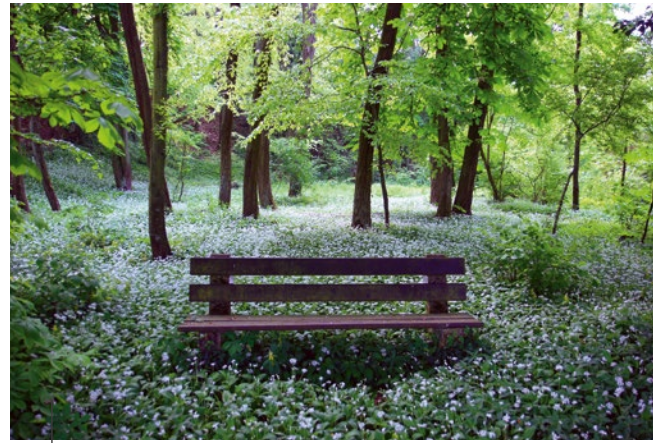
LEBENDIGE GESCHICHTE



In Bretten wird Geschichte zum Leben erweckt. Die Heimatstadt des berühmten Reformators Melanchthon im westlichen Kraichgau, nur 25 km von Karlsruhe entfernt, bezaubert nicht nur mit ihrem Fachwerk, sie macht es auch „lebendig“. Jedes Jahr beim Peter-und-Paul-Fest im Juni, immaterielles Weltkulturerbe der UNESCO, begibt sich die Stadt auf eine Zeitreise. In Erinnerung an die Belagerung der Stadt 1504 durch die Württemberger wird ganz Bretten zur mittelalterlichen Kulisse. Aber auch ohne das historische Spektakel ist das über 1.250 Jahre alte Bretten eine architektonische Perle. Besonders der Marktplatz ist fast unverändert in seiner dreieckigen Form aus dem Mittelalter erhalten geblieben. Mehr über den berühmtesten Sohn der Stadt erfährt man in dem reich verzierten Melanchthonhaus, das sich dem Leben des 1497 in Bretten geborenen Reformators widmet. Wem der Sinn nach leiblichen Genüssen steht, der sollte sich den Weinmarkt im September merken. Rund um Bretten lässt es sich auch ausgezeichnet wandern, z. B. auf dem 11,6 km langen „Kleinen Brettener Südweg“ oder der 6,2 km langen „Kleinen Wanderung durch den großen Wald“.

TIPP: Bei den historischen Rundgängen kann man u. a. den Geschichten des Nachtwächters lauschen oder vom mächtigen Pfeiferturm aus den Rundblick über Bretten genießen. Mit der kostenlosen App „Historischer Rundgang“ kann man sich über Brettens Altstadt informieren.

INFO: www.bretten.de



Waldidylle © Thomas Rebel, Bretten



Marktplatz Bretten © Thomas Rebel, Bretten



Rapsfelder und Obstbäume © Thomas Rebel, Bretten

BT1 Großer Brettener Südweg

Der Große Brettener Südweg führt durch stille Wälder und offene Landschaften, zu herrlichen Ausblicken, die Fernsichten bis in die Pfalz und den Odenwald bieten. In Ruit quert der Wanderer das idyllische Salzachtal und steigt zur Hochfläche auf zum Aussichtsturm an der ehemaligen Landesgrenze zwischen dem Großherzogtum Baden und dem Königreich Württemberg. Nach der Wanderung über die freie Hochfläche führt der Weg wieder ins Salzachtal, zum Burgwäldle, zu den Resten der Ebersteinburg und zurück zum Ausgangspunkt am Brettener Tierpark.

ERLEBNISPROFIL

- Tierpark Bretten mit Streichelzoo, Kletterwald mit Seilrutschenparcours
- Burgwäldle, Ruine der Ebersteinburg

START/ZIEL

Parkplatz Tierpark Bretten

TIPP

Im Tierpark Bretten mit Deutschlands größtem Streichelzoo kommen kleine und große Gäste auf ihre Kosten. Der Kletterwald mit Seilrutschenparcours bietet für Kinder und Erwachsene jede Menge Action. Direkt am Tierpark gibt es außerdem einen wunderschönen Waldspielplatz.

AN-/ABREISE

PKW: Tierpark Bretten, Im Salzhofen 9-10, 75015 Bretten

Parken: Parkplatz Tierpark Bretten, Im Salzhofen 9-10, 75015 Bretten

ÖPNV: Mit Straßenbahn bzw. Bus bis Haltestelle Bretten Hauptbahnhof. Dann Bus 733 Richtung (nicht mit dem Schnellbus) bis Haltestelle Tierpark oder Stadtmitte (Schilder „Fußweg Tierpark“)

INFO

Tourist-Info Bretten
Melanchthonstr. 3
75015 Bretten
Tel. 07252/58 37 10
touristinfo@bretten.de
www.bretten.de

TOURENTIPP

Rundwanderung • **Gesamtlänge:** 14,7 km • **Gehzeit:** 4 Std.
Höhenmeter: ▲ ▼ 332 m • **Schwierigkeit:**



DEUTSCHLANDS GRÖSSTE ROTWEINLANDSCHAFT

„Weinausschank heute geöffnet“ verkündet das Schild am Rebstock. Eine schlichte Botschaft, die in drei Worten den Charme der Neckar-Zaber-Region beschreibt. Hier in Württemberg, zwischen Heilbronn und Stuttgart, wartet die perfekte Kombination aus Wandern und Genuss. Wir haben uns für den Heuchelberg entschieden. Er ist einer der beiden Höhenzüge des Naturparks Stromberg-Heuchelberg, die das Zabergäu einrahmen und ihm ein mildes Klima bescheren.



WANDERN MIT WOHLBEFINDEN

Schon nach wenigen Metern sind wir beschwingt von der südlich anmutenden Landschaft: sanfte Konturen, weite Ausblicke und der reizvolle Wechsel von Wein und Wald. Auf den Höhen Burgen und Schlösser, in den Tälern malerische Fachwerkdörfer. Eidechsen huschen vorbei und die Reben hängen voller Trauben. Wir erreichen das angekündigte „Wengerthüttle“, wo wir mit regionalen Spezialitäten, Wein und Traum-Aussicht versorgt werden.

VIelfÄLTIG UND KULINARISCH

Badeseen, Steillagen am Neckar, Weinberge oder der Strombergwald - das Zabergäu bietet echte Wandervielfalt. Und dort wo Wein wächst, gedeiht auch Lebensart. Mit Sorgfalt und Liebe wird hier angebaut, geerntet, gekellert, gekocht und serviert - was unsere abschließende Einkehr in einer Besenwirtschaft nur bestätigt.

INFO: www.neckar-zaber-tourismus.de

Auszeit in der Neckar-Zaber-Region © Dieter Anzock



TOURENTIPP

BRA2 Zweifelberg-Panorama Zwischen Burgen, Hügeln und Reben

Rundwanderung • **Gesamtlänge:** 9,3 km • **Gehzeit:** 2,5 Std.
Höhenmeter: ▲ ▼ 106 m • **Schwierigkeit:** 🌟🌟🌟

Der mittlere Weg des Brackheimer Wanderdreiklangs führt direkt ins Hauptanbauggebiet des Lembergers. Die Tour bietet ein herrliches Panorama auf Burg Neipperg, den Weinort Haberschlacht und das Stockheimer Schloss. An Streuobstwiesen, Feldern und Mischwald vorbei, wird die beste Brackheimer Weinlage, der Zweifelberg, erreicht. Eine Pause lohnt sich: von der Aussichtskanzel öffnet sich die Weinlandschaft, sonntags ist der Hüttenausschank bewirtet und der WEIN-Fotospot lädt zum Erinnerungsbild ein.



ERLEBNISPROFIL

- 🏰 Burg Neipperg und Schloss Stocksberg
- 🌄 Aussichtskanzel mit Panoramablick ins Zabergäu

START/ZIEL

Parkplatz Wanderdreiklang, Brackenheim-Neipperg

TIPP

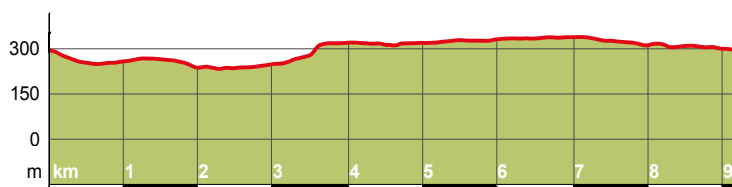
Kombinieren Sie Ihre Wanderung mit einer geführten Weinerlebnistour. Gästeführer nehmen Sie mit in die Weinberge, um den Wein dort zu probieren, wo er wächst.

AN-/ABREISE

PKW: Heerstraße, 74336 Brackenheim-Neipperg
Parken: Wanderdreiklang Parkplatz Plochinger, Brackenheim-Neipperg
ÖPNV: HNV, Haltestelle Brackenheim-Neipperg (Schule)

INFO

Neckar-Zaber-Tourismus e.V.
Heilbronner Str. 36
74336 Brackenheim
www.neckar-zaber-tourismus.de
www.brackenheim.de



Zabergäu mit Burg Neipperg © Jan Bürgermeister

UNESCO-WELTKULTURERBE KLOSTER MAULBRONN

DAS PARADIES VON MAULBRONN



Das Kloster Maulbronn mit Brunnen und Klosterkirche
© Kraichgau-Stromberg Tourismus e. V.



Wanderer beim Wandermarathon Eppinger-Linien-
Weg am Kloster Maulbronn © Konrad Plank



Das Kloster Maulbronn mit seinem Wirtschaftshof
wirkt fast wie ein Dorf © Kraichgau-Stromberg Tourismus e. V.

Wenn Mauern sprechen könnten – im Kloster Maulbronn hätten sie so einiges zu berichten. Über 400 Jahre prägten die Zisterzienser mit dem Ideal des einfachen Lebens diesen Ort im Südwesten des Strombergs, nördlich von Pforzheim. Das 1147 entstandene Kloster mutet weniger wie ein Kloster, sondern fast wie ein kleines Dorf an: Der Innenhof mit seinem Klosterbrunnen, dem Marstall und Wirtschaftshof sowie die Pfisterei geben eine Vorstellung davon, dass das Klosterleben nicht nur aus Beten bestand.

DAS „PARADIES“

So ist Maulbronn die am vollständigsten erhaltene Klosteranlage des Mittelalters nördlich der Alpen und seit 1993 UNESCO-Weltkulturerbe. Ursprünglich im romanischen Stil gebaut, ist es ein Meisterwerk der Frühgotik. Vor allem die Vorhalle des Klosters, das sogenannte „Paradies“, zählt zu den architektonischen Meisterwerken der zisterziensischen Klosterarchitektur und den schönsten Räumen der Frühgotik. Auch der Südflügel des Kreuzgangs und das herrschaftliche Refektorium sind eindrucksvolle Zeugen monastischen Lebens. Auf Führungen wird das einstige Klosterleben lebendig. Beim Mitmachprogramm für Familien „Mittelalter zum Anfassen“ dürfen Kinder Brot backen oder Körbe flechten. Aber nicht nur die Mönche haben an diesem Ort ihre Spuren hinterlassen, auch große Dichter und Denker.

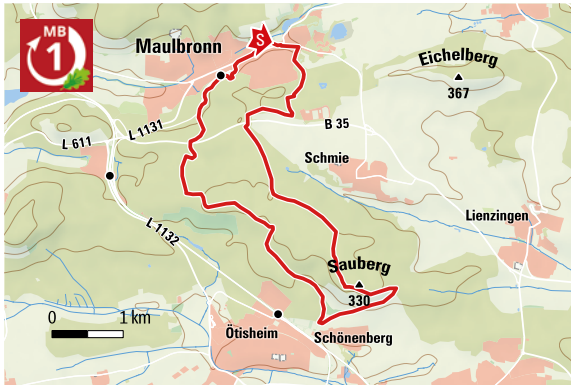
DICHTER UND DENKER

Im Zuge der Reformation wurde aus dem Zisterzienserkloster 1556 eine evangelische Klosterschule mit so berühmten Schülern wie Johannes Kepler, Friedrich Hölderlin und Hermann Hesse. Den bedeutenden Literaten der Schulgeschichte ist es zu verdanken, dass sich im Klosterhof ein Literaturmuseum befindet. Auf dem Schafhof, einem ehemaligen Wirtschaftshof des Klosters, wurde ihnen mit den Portraitbüsten „10 Maulbronner Köpfe“ ein Denkmal gesetzt. Auch die von den Mönchen geprägte Landschaft rund um das Kloster, mit ihren Weinbergen und Weihern, ist bis heute erhalten geblieben. So laden mehrere Wanderwege dazu ein, das Kloster und seine Landschaften im Naturpark Stromberg-Heuchelberg kennenzulernen.

INFO: www.maulbronn.de

TOURENTIPP

Vom UNESCO-Weltkulturerbe Kloster Maulbronn aus folgt der Rundwanderweg zum Teil dem Eppinger-Linien-Weg. Er führt vorbei an einem rekonstruierten Schanzgraben mit Palisaden. Auf dem Sauberg bei Ötisheim-Schönenberg hat man von einem wieder errichteten Wachturm aus einen guten Ausblick über das Erlentbachtal. Dann führt der Weg durch Weinberg und Wald wieder zurück nach Maulbronn.



MB1 Kultur, Natur & Eppinger Linien

Wanderdreiklang Maulbronn - große Runde

Rundwanderung • **Gesamtlänge:** 13,7 km • **Gehzeit:** ca. 3,5 Std.

Höhenmeter: ▲ ▼ 158 m • **Schwierigkeit:** 🌟🌟🌟

ERLEBNISPROFIL

- 🏰 Kloster Maulbronn, Schafhof, Palisaden und Wachturm Eppinger Linien
- 🏛️ Kloster- und Literaturmuseum, Museum auf dem Schafhof, Kunstsammlung Heinrich

START/ZIEL

Skulpturenweg am Kloster, Friedhofweg, 75433 Maulbronn

TIPP

Verschiedene Führungen durch das Kloster gehen auf die unterschiedlichen Aspekte klösterlichen Lebens wie Architektur, Heilkunde oder Lebensweise ein und machen das einstige Klosterleben lebendig.

AN-/ABREISE

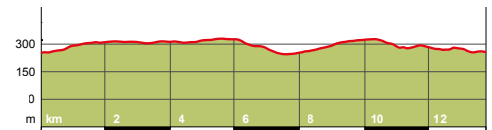
PKW: Parkplatz Kloster Maulbronn, Friedhofweg, 75433 Maulbronn

Parken: Parkplatz Kloster Maulbronn

ÖPNV: Bus 700 oder S9 ab Bretten oder Mühlacker, Bus 734 ab Pforzheim, an Sonn- und Feiertagen (Mai-Okt.) pendelt der Klosterstadt-Express

INFO

Stadt Maulbronn
Klosterhof 31, 75433 Maulbronn
Tel. 07043/103 0, info@maulbronn.de
www.maulbronn.de



MB3 Klosterseenweg

Wanderdreiklang Maulbronn - kleine Runde

Rundwanderung • **Gesamtlänge:** 5,8 km • **Gehzeit:** 1,5 Std.

Höhenmeter: ▲ ▼ 55 m • **Schwierigkeit:** 🌟🌟🌟

ERLEBNISPROFIL

- 🏰 Kloster Maulbronn (Kloster- und Literaturmuseum) und Schafhof (Museum auf dem Schafhof, Kunstsammlung Heinrich, 10 Maulbronner Köpfe)
- 🌿 Zisterziensische Kulturlandschaft, Naturschutzgebiet Roßweiher

START/ZIEL

Skulpturenweg am Kloster, Friedhofweg, 75433 Maulbronn



AN-/ABREISE

PKW: Parkplatz Kloster Maulbronn, Friedhofweg, 75433 Maulbronn

Parken: Parkplatz Kloster Maulbronn

ÖPNV: Bus 700 oder S9 ab Bretten oder Mühlacker, Bus 734 ab Pforzheim, an Sonn- und Feiertagen (Mai-Okt.) pendelt der Klosterstadt-Express

TIPP

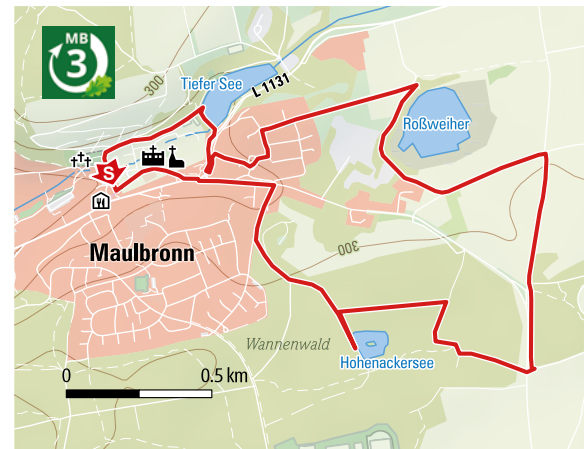
Der von den Mönchen angelegte Tiefer See wird heute als Naturfreibad genutzt und lädt zum Baden oder Boot fahren ein.

INFO

Stadt Maulbronn
Klosterhof 31, 75433 Maulbronn
Tel. 07043/103 0, info@maulbronn.de
www.maulbronn.de

TOURENTIPP

Der Klosterseenweg ist ein Rundwanderweg um das Kloster. Wasser, Wein und Wald ist das Motto des Weges. Er führt vom UNESCO-Weltkulturerbe Kloster Maulbronn zu den von den Zisterziensern angelegten Klosterseen Hohenackersee, Roßweiher und zuletzt zum Tieferen See.



TOURENTIPP

Der Weg startet am Kloster und führt zunächst durch den Wald zum Fachwerkörtchen Schmie mit seinem Dorfmuseum „Steinhauerstube“. Die Wanderung führt weiter zu schönen Fernblicken über die Weinberge sowie durch das Naturschutzgebiet Roßweiher. Schließlich geht es wieder nach Maulbronn mit seinen alten Fachwerkhäusern, dem Schafhof, vorbei am Naturfreibad und schließlich zum Kloster Maulbronn.



MB4 Museumsweg

Rund um Maulbronn

Rundwanderung • **Gesamtlänge:** 7,9 km • **Gehzeit:** 2,5 Std.

Höhenmeter: ▲ ▼ 64 m • **Schwierigkeit:** 🌟🌟🌟

ERLEBNISPROFIL

- 🏰 Kloster Maulbronn, Schafhof
- 🏛️ Kloster- und Literaturmuseum, Museum auf dem Schafhof, Kunstsammlung Heinrich, 10 Maulbronner Köpfe, Steinhauerstube-Dorfmuseum in Schmie

START/ZIEL

Skulpturenweg am Kloster, Friedhofweg, 75433 Maulbronn

TIPP

Nach Besichtigung des Klosters lädt der auf einem Plateau des klösterlichen Steinbruchs liegende Schafhof mit dem „Museum auf dem Schafhof“, der Kunstsammlung Heinrich und den Portraits „10 Maulbronner Köpfe“ ein.

AN-/ABREISE

PKW: Parkplatz Kloster Maulbronn, Friedhofweg, 75433 Maulbronn

Parken: Parkplatz Kloster Maulbronn

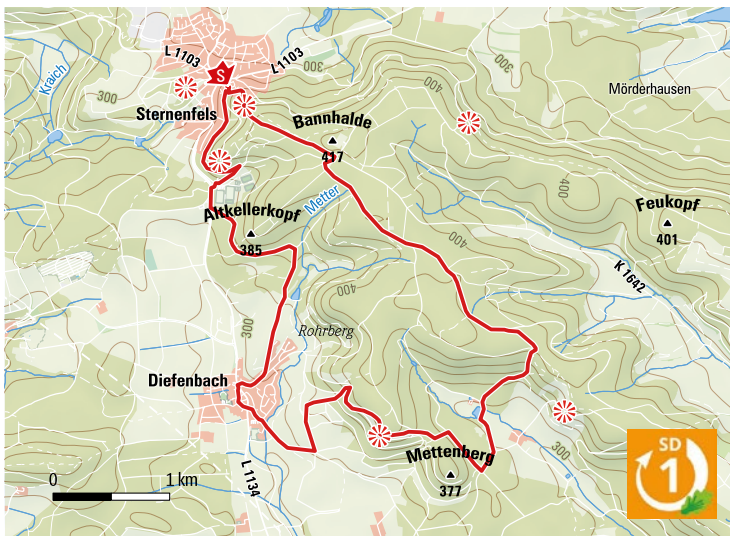
ÖPNV: Bus 700 oder S9 ab Bretten oder Mühlacker, Bus 734 ab Pforzheim, an Sonn- und Feiertagen (Mai-Okt.) pendelt der Klosterstadt-Express

INFO

Stadt Maulbronn
Klosterhof 31, 75433 Maulbronn
Tel. 07043/103 0, info@maulbronn.de
www.maulbronn.de



TOURENTIPP



Weiter Blick über Hügel und Wälder © Ulrike Klümpp



SD1 Herrliches Sternenfels und Diefenbach

Rundwanderung • **Gesamtlänge:** 12,7 km • **Gehzeit:** 3,5 Std.
Höhenmeter: ▲ ▼ 243 m • **Schwierigkeit:** 🌟🌟🌟

Diese abwechslungsreiche Panoramatur führt über Sternenfels durch Felder, Weinberge und Wald zum Ortsteil Diefenbach. Besondere Highlights sind die Aussicht vom Schlossbergturm, der Panoramablick vom Weinberg Diefenbacher König, die Idylle am Füllmenbacher Hof sowie der malerische Ortskern von Diefenbach. Wenn im Frühjahr die vielen Mandelbäume auf der Höhe des Diefenbacher Königs blühen, laden die Weniger zum Mandelblütenfest im Weinberg.

START/ZIEL

Ortsmitte Sternenfels, Schloßbergstraße (hinter der Kirche)

AN-/ABREISE

PKW: Schloßbergstraße, Sternenfels

Parken: Parkdeck im Kraichweg

ÖPNV: Busverbindung besteht, Ankunfts- und Abfahrtszeiten sollten jedoch vorab geplant werden

TIPP

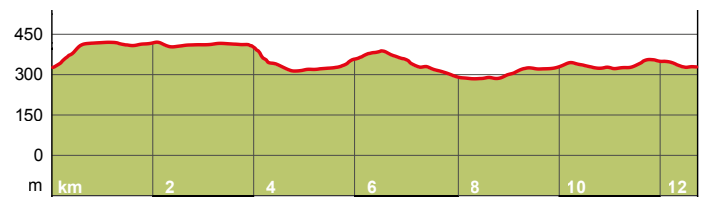
Einkheimmöglichkeiten im Gasthaus Ochse in Diefenbach, Weingut Häußermann, Dreschhalle, L'Ostera Romana und Weinstube am Sandberg. Erkundigen Sie sich vorab nach den Öffnungszeiten.

ERLEBNISPROFIL

- 🌟 Mandelblüte
- 🏰 historischer Ortskern Diefenbach
- 🏰 Schlossbergturm

INFO

Gemeindeverwaltung Sternenfels
 Maulbronner Str. 7
 75447 Sternenfels
 Tel. 07045/970 40 00
 info@sternenfels.org
www.sternenfels.org



3B-Land-Tour

Rundwanderung • **Gesamtlänge:** 59,3 km • **Gehzeit:** 12-15 Std.
Höhenmeter: ▲ 873 m ▼ 781 m • **Schwierigkeit:** 🌟🌟🌟

Auf der 3B-Land-Tour geht es durch das 3B-Land rund um Bietigheim-Bissingen, Bönningheim und Besigheim vorbei an traumhaften Weinsichten im Enz- und Neckartal, durch idyllische Weinorte und Streuobstwiesen an den Ausläufern des Strombergs. Die Rundwanderung kann an unterschiedlichen Punkten begonnen werden. Eindrucksvolle Landschaften wie die Felsengärten und historische Altstädte prägen die Wanderung durch eines der ältesten Weinanbaugebiete Deutschlands, wo bereits im 2. Jh. Wein kultiviert wurde. Von mehreren Aussichtspunkten schweift der Blick über die Mäander des Neckars. Insbesondere die terrassierten Weinberge bieten einzigartige Sichten über die Region. Neben landschaftlicher Idylle und den schönsten Weinsichten Würtembergs erwarten einen die Schlösser in Bönningheim, Hohenstein und Freudental, der Erlebnispark Tripsdrill, das Bietigheimer Enzviadukt, das Römerhaus Walheim oder die bei Naturliebhabern und Sportkletterern bekannten Felsengärten.

START/ZIEL

Parkplatz Bleichwiese, 74357 Bönningheim

AN-/ABREISE

PKW: Über die A81 AS Mundelsheim oder Ludwigsburg Nord.

Parken: Parkplatz Bleichwiese, Bönningheim (Parkplätze bei alternativem Startpunkt in allen Städten und Gemeinden)

ÖPNV: Mit der Bahn über die Bahnhöfe, Kirchheim/Neckar, Walheim, Besigheim, Bietigheim-Bissingen oder Ellental; Busfahrplan www.vvs.de

TIPP

Auf www.3b-tourismus.de kann man die komplette Tour sowie Abschnitte oder kleinere Rundtouren runterladen. Eine Einkehr oder Rast in den Fachwerkaltsdten und historischen Ortskernen einplanen.

INFO

Touristinformtion Bietigheim-Bissingen
 Marktplatz 9
 74321 Bietigheim-Bissingen
 Tel. 07142/7 42 27
 info@3b-tourismus.de
www.3b-tourismus.de

TOURENTIPP


ERLEBNISPROFIL

- 🏰 Fachwerkaltsdten, das Bietigheimer Enzviadukt, Schlösser in Bönningheim und Hohenstein, Römerhaus Walheim

- 🌄 Ausblicke ins Enz- und Neckartal, Stromberg



Weinkanzel Besigheim © Boris Lehner



Kirbachtalpanorama © Stadt Sachsenheim

WEINERLEBNIS SACHSENHEIM



Wein und Wasser prägen das nordwestlich von Ludwigsburg gelegene Sachsenheim. Im Naturpark Stromberg-Heuchelberg gelegen, verteilt sich Sachsenheim auf sechs Stadtteile, die von Fachwerk und urigen Gässchen geprägt sind. Der 22 km lange Sachsenheimer Weg verbindet alle Stadtteile. Zwischen den Stadtteilen können Wanderer im beschaulichen Kirbachtal den harmonischen Wechsel aus Wald, Streuobstwiesen und Wein genießen. Auf rund 300 Hektar Weinreblflächen sind vor allem Rotweine wie der Lemberger vorzufinden. Die „kulturhistorische Weinlandschaft Geigersberg“ bietet ein Wandererlebnis der besonderen Art. Mit Sinn für Tradition und Naturschutz hat man in Ochsenbach Natur- und Kulturlandschaft harmonisch verbunden. Der Weinlehrpfad am Geigersberg lädt auf 1,9 km dazu ein, den ökologisch neu gestalteten Weinberg zu erleben. Weinhänge, sortenreiche Obstbaumwiesen, Trockensteinmauern sowie Laubwald und der weite Blick über das Kirbachtal zeichnen die Wanderung aus. Neben dem Wein spielt das Wasser eine bedeutende Rolle. Die Quelle „Sulzbrunnen“ wurde schon vor über 900 Jahren von den Mönchen des Klosters Maulbronn als „gar fürtrefflich“ gelobt. Heute speist die Quelle jährlich mehr als 60 Millionen Flaschen mit kalziumreichem Mineralwasser. Zwar gibt es am Großsachsenheimer Wasserschloss kein Wasser mehr, einen Besuch ist der aus dem 14. Jh. stammende Fachwerkgrundbau mit seinem Schlosspark in jedem Fall wert. Ebenfalls imposant ist die hoch über der Enz auf einem Bergspron thronende Ruine Altsachsenheim aus dem 13. Jh. Natürlich ist auch sie von jeder Menge Wein und dem Wasser der Enz umgeben.

TIPP: Auf über 30 Schautafeln werden auf dem Weinlehrpfad Rebsorten und die Bewirtschaftung der Weinberge der letzten 150 Jahre erklärt.

INFO: www.sachsenheim.de

TOURENTIPP

SH2 Hohenhaslacher Genuss-Weg

Rundwanderung • **Gesamtlänge:** 9,8 km • **Gehzeit:** ca. 3 Std.
Höhenmeter: ▲ ▼ 295 m • **Schwierigkeit:**

Der Genuss-Weg führt entlang der Höhen des Schönbergs und des Teufelsbergs zum Geologischen Fenster am Pfefferberg und bietet unterwegs spannende Panoramaaussichten, pittoreske Weinberge, bewaldete Höhenzüge und idyllische Streuobstwiesen. Über einen kurzen Anstieg geht es den Stromberggrücken hinauf und durch die Weinberge wieder hinab ins Kirbachtal. Genussvolle Momente lassen sich in örtlichen Weinbaubetrieben, Gaststätten und Besen erleben.

ERLEBNISPROFIL

- Geologisches Fenster mit den sichtbaren, charakteristischen Schichtstufen
- „Lug ins Land“, Rastpunkt mit malerischer Aussicht über Weinberge, den Weinort Hohenhaslach, bei guter Sicht bis nach Stuttgart.

START/ZIEL

Kelterplatz, Sachsenheim-Hohenhaslach

TIPP

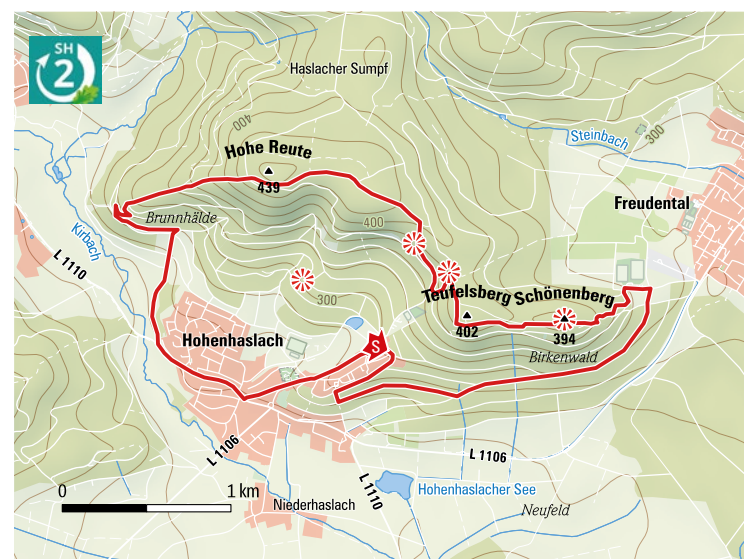
Die 120 qm große, private „Strombergbahn Hohenhaslach“ in der Rinnenstr. in Hohenhaslach besteht seit 1975 und gilt als Traum eines jeden kleinen und großen Modelleisenbahnfreundes.

AN-/ABREISE

PKW: Über die L 1106 und L 1110 in Richtung Sachsenheim-Hohenhaslach, Kelterplatz, 74343 Sachsenheim
Parken: Wanderparkplatz Kelterplatz, 74343 Sachsenheim
ÖPNV: R5/S5 Karlsruhe/Heidelberg-Stuttgart, Bus 567 Hohenhaslach-Pleidelsheim, 571 Häfnerhaslach-Großsachsenheim, 590 Vaihingen/Enz-Hohenhaslach, Rad- und Wanderbus „Stromer“

INFO

Stadt Sachsenheim
 Äußerer Schloßhof 3
 74343 Sachsenheim
www.sachsenheim.de



Panoramablick Hohenhaslach © Stadt Sachsenheim